

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 20 (1909)

Artikel: Die schwyzerischen Schulberichte an Minister Stapfer
Autor: Ochsner, Martin
Kapitel: Schule Steinerberg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Ein jeweiliger Fruhmesser ist zugleich Schullehrer für das schreiben und lesen, und einen Tag der Woche für den Religions Unterricht.

6. Die Schule wird von Martini bis den 1. Mey täglich 2 $\frac{1}{2}$ Stund lang Vormittag gehalten.

7. Schulkinder sind dermalen 16 Knaben und 8 Mädchen; gewöhnlich aber waren in andern Jahren mehrere.

8. Zum Schulbezirk, die eine Viertel bis halbstund entfernt gehören 50 Häusser.

10. Schulkinder in einer Entfernung von einer Viertelstund sind wirklich mehr nicht, als 15.

11. Schulfondo ist keiner, die Landes Obrigkeit bezalte ehemals jährlich 8 gl.

12. Jedes Kind aber sollte taglich 3 a. geben. aber . .

13. Die Schul wird im Fruhmesserhauß gehalten, welches sehr Baufällig.

Ich geharre indessen mit Hochachtung und Republikanischem gruß und Bruderliebe

Bürger Joseph Hueber
Fruhmesser und schullehrer.

Lauerz den 19 Hornung 1799

Schule Steinerberg.

Der schullehrer der Gemeinde Steinerberg an den Minister der Künste und Wüssenschaften.

Den 23 hornung 1799

habe vor wenigen tagen von unserem B. Agenten eine frage Liste über den zustand der schuhle erhalten, welche ich zwahr einfältig, und Redlich beantworte.

Mache aber zum Voraus diese bemerkung. Wo ich nichts zu beantworten habe, werde die buchstaben und Zahlen jeder frage jedoch an setzen, aber unbedeutet.

1. Am Steinerberg bey der Kirche.

a) bey welcher nur wenige häuser seynd.

b) es ist eine eigene Gemeinde.

c) eine eigene Kirche Gemeinde.

d) District Arth.

e) Kanton Waldstätten.

2. Innerhalb des umkreises der nächsten Viertelstunde liegen 30, in der 3. und 4. Viertelsstunde seynd die übrige häuser in den bergen, aus welchen Wenige oder gar keine in die schuhl kommen.

3. Von Röthen Gemeinde Arth Agentschaft Goldau.

a) ein Viertelstund vom schuhl orth.

b) 7 kinder.

4. entfernung der benachbarten schulen.

a) Steinen, Lauertz, goldau.

b) eine halbe auf steinen, lauertz, und eine gantze stunde auf goldau.

5. Deutsche geschriebene und getruckte schriften.

6. Vom 10. Wintermonath an bis den 15 Mertz wird schul gehalten.

7. Anfangs das Namenbuche, hernach lesbahre schriften. hernach bössere, damit die Kinder in verschiedenen schriften Erfahrenheiten gewinnen. freytags und samstags lehren sie getrucktes z. B. etwan den Kleinen Kathekismus, oder sonst etwas getruckte bücher,

8. Anfangs das A b c, und etwelche dencksprüche in Rimen. hernach mehrere sinreiche Verhältniß Regel auch in Rimen. nach deme die Kinder im schreiben erfahen seynd. in Zeit einem Monath werden selbe abgeändert.

9. die schul dauret täglich 3 bis 4 stund lang.

10. alle seynd an einem tische, auf einer seiten die Knaben, auf der anderen die Mägchigen.

Persohnalverhältnisse.

11. Ehemal die Kirchen Gemeinde, lesteres jahr aber der agent und Municipolitet in beysein des Pfarres.

b) jacob ant. Merchin.

c) aus der Nemlichen gemeinde.

d) gebohren 1761 den 10 hornung.

- e) ich habe kein Frau und kind.
- f) ungefahr 7 jahre lang.
- g) stets in dieser gemeinde. ich halfe meinem Vadter in dem sigriste dienste, und anderen Verrichtungen.
- h) jetzt bin ich sigrist, und Erster unteragent. ich mus alle geseze und Mandate zu wüssen machen, und promulgieren.

12. es besuchen die schule 31 kinder: 18 knaben. 13 Mägdche.

13. a. b. c. d. — 14 — 15 a nicht.

15. in meinem haus die Gemeinde das Recht in einer stuben

- b) schul zu halten.
- c) ein frömbder schullehrer aber hat kein behausung
- d) nicht.

Einkommen des schullehrers.

- 16. a) Vom 10ten Wintermonath bis den 15 martz.
- b) Von jedem kind fünf batzen samt einem scheit holz. und von dem Ehemaligen Landes seckel Meister 8 gl. an geld.

Weiteres kann ich nichts beantworten.

Anmerkung.

Von diesem kleinen schul gehalt. wäre ich verpflichtet unserem Bideren Pfarrer ein geschäncke zu machen. Wenn er es annehmen Würde. Weil er alle Wochen zweymahl die die schuhl besucht, und sowohl auf mich als die Kinder genaue aufsicht hält, auch hatte er die mühe alle Vorschriften selbst zu machen.

Diese vertrießliche bemühung hätte ich gewißlich nie-mahl mir auflegen lassen. Weil ich aber vom sigriste dienste eine sehr geringe bezahlung habe. so mus ich verdienen, was ich kan, es ist beser zwey stücklein brod, als nur eines, ich empfehle beyde zur vergrößerung. weil sehr viel mühe walte darbey.

in bester hoffnung einer besondern attention geharre in
Gruß, und achtung

jacob ant. Merchin.

Schule Tuggen.

Antwort über den Zustand der Schulen.

Name des orts, wo die Schule ist? Tuggen.

Ist es ein Flecken, Dorf etc.? Dorf

Ist es eine eigne Gemeinde? ja, eine eigne.

Zu welcher Kirchgemeinde? Tuggen.

Zu welchem Distrikt? Schönis.

Zu welchem Kanton? Linth.

Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen häuser? Im Durchschnitt enthält Sie 3 Viertel Stunde, worin beyläufig 670 Seelen gezählt werden.

Namen der zum Schulbezirke gehörigen Dörfer etc.? gar keine.

Was wird in der Schule gelehrt? Das A. B. C. nebst Schreiben, und lesen.

Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? In diesem Jahre wird nur eine Winter Schule gehalten. Denn das einkommen ist so klein, daß man kein Schulmeister bekommen könnte, der es annehmen könnte, ohne dabey bey nahe zu darben. Sie ist aber auch schon des Sommers gehalten worden, je nachdem man einen Schulmeister bekommen hat. itzt aber daurt Sie von Martini Tag an bis Mayen Tag.

Schulbücher, welche sind eingeführt? Keine.

Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Den Anfängern giebt man nur das A. B. C. den Fähigern aber das A. B. C. nebst ganzen Wörtern zu Schreiben.

Wie lange daurt Täglich die Schule? 2½ Stund Vor und 2½ beyläufig Nach Mittag.

Wer hat bisher den Schulmeister bestellt und auf welche Weise? Die Kirchgemeinde, durch ein Mehr.

Wie heißt er? Joseph Kaspar Mächler.